

Anlage 5: Fotodokumentation potentieller Felssturzbereiche



Bild 1: Vorstehende Konglomeratwand unterhalb der Burg Schwaneck.



Bild 2: Mit Spritzbeton und Ankern gesicherte Konglomeratwand am Burgweg 2 mit hangparalleler, bereichsweise bereits cm geöffneten Kluft (links), Detailaufnahme des Kluftspions (rechts), Blickrichtung S (Maßstab: Komponenten im Kongomerat im Bereich 3 – 5 cm).



Bild 3: Mit Spritzbeton und Ankern gesicherte Konglomeratwand am Burgweg 2 mit hangparalleler, bereichsweise bereits cm geöffneten Kluft (links), Detailaufnahme des Kluftspions (rechts), Blickrichtung N (Maßstab: Komponenten im Kongomerat im Bereich 3 – 5 cm).



Bild 4: Überhängende Konglomeratwand NE' des Bürgerhauses (#1) mit leicht hangwärts einfallender, teilweise im cm Bereich geöffneten Kluft (links), der Hangfuß ist erodiert und zeigt von unten auch eine durchziehende Kluft (rechts), Blickrichtung S (linkes Bild), (Maßstab: Komponenten im Kongomerat im Bereich 3 – 5 cm).



Bild 5: Weit überhängende Konglomeratwand (>3 m NE' des Bürgerhauses (#2), unterlagernde Schotter bereits erodiert bzw. abgerutscht (rechts, Blickrichtung N), hangparallele Klüfte sind im überhängendem Bereich deutlich zu erkennen (links).



Bild 6: Alter Abbruch von Konglomerat im Vordergrund, im Hintergrund teilw. vermauert ist ein mehrere Meter überhängender Bereich mit Klüften im Konglomerat unterhalb der Villa Antica zu erkennen. Blickrichtung N, an der Hangkante ist die „Alte Heilig Geist“ Kirche zu erkennen.



Bild 7: Vorspringende Konglomeratwand mit hangparallelen, im cm-Bereich geöffneten Klüften unterhalb der Habenschadenstr. 7. Kleiner Hanganbruch an N^e Seite mit Ablagerung des Materials am Fuß der Konglomeratwand (links, Blickrichtung SW),

Bild 8: Herausgebrochenes Konglomerat am Fuß der Wand legt Blick auf Klufft ca. 1 m hinter der Felswand frei (rechts, Blickrichtung W).

